

1. CDM-Investitionsklimaindex: Regionaler Vergleich

CDM-Investitionsklimaindex (CDM-IKI), Asien 12/2008 (Auszug)

Rang	Land	CDM-IKI (max. 100 Pkt.)	Regionale Einstufung (Schulnotensystem)
1	Malaysia	92,6	Sehr gute Rahmenbedingungen
2	Korea (Rep.)	91,1	Sehr gute Rahmenbedingungen
3	VR China	84,7	Gute Rahmenbedingungen
4	Indien	82,1	Gute Rahmenbedingungen
5	Indonesien	79,6	Gute Rahmenbedingungen
6	Philippinen	78,9	Gute Rahmenbedingungen

Quelle: DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
(Berechnungsmethodik siehe "www.kyoto-coaching-cologne.net")

Der CDM-IKI bewertet das Investitionsumfeld für CDM-Projekte. Er kann zwischen 100 Punkten (höchster Wert) und 0 Punkten (niedrigster Wert) liegen. Insgesamt werden die Rahmenbedingungen in Indien mit "gut" beurteilt. Damit liegt das Land in Asien auf Rang 4. Indien erreicht aufgrund des deutlich besser eingestuften institutionellen Umfelds für CDM-Projekte (erfahrene und effiziente DNA, wesentlich höhere Anzahl an registrierten Projekten) eine höhere Gesamtpunktzahl als beispielsweise Indonesien oder die Philippinen.

2. Allgemeine Rahmenbedingungen für Auslandsinvestitionen

Allgemeine Wirtschaftsdaten, Fiskaljahr 2007/08 (1.4.-31.3.)	
Bevölkerung (2008):	ca. 1,15 Mrd.
BIP nom.:	1.099 Mrd. US\$
BIP/Kopf:	941 US\$
BIP-Wachstum (real):	+8,7% (Prognose Kalenderjahr 2008: 7,8%; 2009: 6,3%)
Konsumentenpreise:	+6,4% (2006/07: +6,2%)
Warenexport:	162,9 Mrd. US\$
Warenimport:	251,4 Mrd. US\$
Ausländische Direktinvestitionen:	24,6 Mrd. US\$
Brutto-Außenverschuldung (2006/07):	156,7 Mrd. US\$
Währungsreserven (März 2008):	315,0 Mrd. US\$
Wechselkurse (3.11.08):	1 US\$ = 50,72 iR, 1 Euro = 64,59 iR
Länderbonität gem. Institutional Investor (September 2008):	63,5 v. 100 Punkten (Rang 54, + 1,2 Pkt. ggü. Vorjahr)
"Corruption Perceptions Index" 2008 (Transparency International):	3,4 v. 10 Punkten (10 = frei von wahrgenommener Korruption)

Standortvorteile:

Günstiges makroökonomisches Umfeld (derzeitiges BIP-Wachstum real ca. 6-8%), junge Bevölkerung, konsumfreudige, rasch wachsende Mittelschicht mit ca. 50 Mio. Menschen, boomender Dienstleistungssektor (v.a. IT- und "Outsourcing"-Industrien) und breite industrielle Basis

Standortnachteile:

Erhebliche Infrastrukturdefizite (Energie, Wasserversorgung, Transport), große Abhängigkeit von Landwirtschaft und Wetterbedingungen (Monsun), hohe Bedeutung der Schattenwirtschaft, ausgeprägte Bürokratie, relativ große staatliche Einflussnahme in weiten Teilen der Wirtschaft

3. Spezielle Rahmenbedingungen für CDM-Projekte

3.1 Bestehende CDM-Projekte im Land

Indien gehört mit der VR China und Brasilien zu den weltweit führenden Standorten für CDM-Klimaschutzprojekte. Rund drei Viertel des Angebots an "Certified Emission Reductions" (CERs) stammen aus CDM-Vorhaben aus diesen drei Ländern. Indien bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für den CDM und besitzt sowohl im Hinblick auf die verschiedenen Technologiearten als auch in Bezug auf die Größe der Vorhaben ein sehr differenziertes Projektspektrum.

Insgesamt 359 der bis Anfang November 2008 beim "CDM Executive Board" (EB; zuständiges UN-Gremium für die Anerkennung von CDM-Vorhaben) registrierten 1.192 Emissionsminderungsprojekte haben ihren Standort in Indien. Der Subkontinent liegt damit gemessen an der Anzahl der anerkannten Projekte weltweit auf Rang eins, deutlich vor der VR China (286), Brasilien (146) und Mexiko (106).

Bei den aus den registrierten Projekten erwarteten Emissionszertifikaten belegt Indien mit rd. 32 Mio. t Kohlendioxidäquivalent (CO₂e) pro Jahr hinter der VR China (120 Mio. t) allerdings nur den 2. Platz. Grund hierfür ist der vergleichsweise hohe Anteil kleiner und mittelgroßer CDM-Projekte in Indien. Von den registrierten Vorhaben waren 138 als "large scale" klassifiziert. Damit hat sich das Verhältnis der Großprojekte zur Gesamtzahl der Vorhaben in den letzten zwei Jahren kaum verbessert. Es gibt derzeit in Indien vier registrierte Projekte mit einer erwarteten CO₂e-Reduktion von mehr als 1 Mio. t. jährlich, darunter drei HFC₂₃-Vorhaben sowie ein Gas- und Dampf-Kombikraftwerk mit deutscher Beteiligung (Siemens liefert die Turbinen und der Klimaschutzfonds der KfW kauft die Emissionsgutschriften).

Beim CDM Executive Board registrierte Projekte in Indien, Stand 01.11.08

Projektkategorie	Anzahl Projekte	Erwartete jährliche CO ₂ e-Reduktionen bis 2012 (in 1.000 t)
Erneuerbare Energien	237	ca. 9.819
..Biomasse/Biogas	135	ca. 5.262
..Kleinwasserkraft	43	ca. 2.370
..Solarenergie	1	ca. 1
..Windkraft	58	ca. 2.186
Energieeffizienz	102	ca. 6.768
..Zementindustrie	13	ca. 1.544
..andere	89	ca. 5.224
Andere	20	ca. 14.965
..Industriegase (Oxidation von HFC ₂₃)	4	ca. 10.568
..Fuel Switch	10	ca. 4.137
..Deponiegas	3	ca. 112
..sonstige (u.a. ÖPNV)	3	ca. 148
Insgesamt	359	ca. 31.552

Quellen: UNFCCC-Website, UNEP Risø-Centre

Das "Host Country Approval" (HCA) der indischen Designated National Authority (DNA) hatten bis November 2008 bereits 1.069 Projekte erhalten. Nach Angaben der DNA werden jeden Monat im Durchschnitt 40 Neuanträge gestellt. Seit etwa eineinhalb Jahren ist ein stärkeres Interesse der indischen Industrie zu beobachten. Immer mehr Unternehmen erkennen das betriebswirtschaftliche Potenzial von CDM-Projekten, darunter auch die großen Staatsbetriebe. Indiens führender Stahlkonzern, die Steel Authority of India Ltd., will eigenen Angaben zufolge bis 2012 insgesamt 38 CDM-Projekte mit einem Einsparungspotenzial von 20 Mio. t CO₂e auf den Weg bringen. Die Indian Oil Corp. hat derzeit drei Vorhaben mit einem Projektvolumen von 240 Mio. iR (rund 3,7 Mrd. Euro) in der Pipeline. Indian Railways möchte durch die Nutzung von Biodiesel aus dem Anbau von Jatropa-Pflanzen CER erwerben.

Aufgrund des stärkeren Engagements des öffentlichen Sektors dürfte sich nach Einschätzung der DNA das durchschnittliche Projektvolumen - es liegt derzeit bei knapp 90.000 CER - in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Die Behörde sieht zudem ein wachsendes Interesse von ausländischen Unternehmen am Markt. Dennoch werden nach wie vor knapp über 80% der Projekte unilateral, also ohne internationale Beteiligung, abgewickelt.

Auch wenn die Diskussion über die Qualität der indischen CDM-Projekte auch 2008 andauert, so sehen zumindest die Vertreter der Regierung sowie die indischen Industrieverbände Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry (FICCI) und Confederation of Indian Industry (CII) eine Verbesserung bei den eingereichten CDM-Projektvorschlägen. Dennoch ist es für eine Reihe von Vorhaben nach wie vor schwierig, die vom EB geforderten "zusätzlichen" Emissionseinsparungen nachzuweisen. Kritisiert werden in diesem Zusammenhang vor allem die lokalen Beratungsunternehmen, die in den letzten Jahren auf den CDM-Zug aufgesprungen sind und nur über geringe Erfahrung bei der Projektdurchführung verfügen.

Projekte mit indischem "Host Country Approval", Stand: September 2008 1)

Projektkategorie	Anzahl der Projekte
Erneuerbare Energien	280
Erneuerbare Energien (Biomasse)	251
Energieeffizienz	296
Industrie- u. andere Gase (HFC, PCF, Methan)	45
Fuel Switch	53
Abfallbehandlung	18
Forstwirtschaft	6
Insgesamt	949 2)

1) Detaillierte Projektinformationen finden sich auf der Website "www.cdmindia.nic.in"

2) Anfang November 2008 hatte sich die Zahl bereits auf 1.069 Projekte erhöht.

Quelle: Ministry of Environment and Forests

Fast alle großen Institutionen, die CO₂-Einsparungen aufkaufen, sind im Land aktiv und suchen nach geeigneten Projekten. Dazu zählen unter anderem auch der KfW-Klimaschutzfonds sowie mehrere Fonds der Weltbank. Seit Januar 2008 können an der Multi Commodity Exchange of India (MCX) Futures auf projektbezogene Emissionseinsparungen gehandelt werden. Zudem startete die kleinere National Commodity and Derivates Exchange (NCDEX) im April 2008 den Handel mit CER-Futures. Die indischen Großbanken engagieren sich inzwischen ebenfalls stärker im Bereich CDM und haben Kooperationen mit Projektentwicklern und CER-Tradern wie Mitcon, Ecorescurities oder CantorCO₂e geschlossen. Der KfW-Klimaschutzfonds hat mit drei großen indischen Finanzinstitutionen, der State Bank of India (SBI), der Industrial Development Bank of India (IDBI) sowie der Small Industries Development Bank of India (SIDBI), Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet. Er arbeitet mit diesen Institutionen bei der Entwicklung und Finanzierung von CDM-Vorhaben sowie bei der Vermarktung von CERs zusammen.

Nach Einschätzung von Marktakteuren lässt die Bereitschaft der Projektbesitzer, langfristige Abnahmeverträge für CER abzuschließen, immer noch zu wünschen übrig. Häufig halten die Verkäufer ihre Zertifikate zurück, in der Hoffnung, später nach Zuteilung einen höheren Preis über die Börse zu erzielen.

3.2 Arbeitsweise der Designated National Authority (DNA)

Die "National Clean Development Mechanism Authority" (NCDMA) wurde im Dezember 2003 gegründet. Sie setzt sich aus acht Vertretern von sechs Ministerien (Umwelt-, Außen-, Finanz-, Industrie- und Elektrizitätsministerium sowie Ministerium für neue und erneuerbare Energien) und der Planungskommission zusammen. Der Vorsitz des Gremiums liegt beim Ministry of Environment and

Forests (MoEF). Dieses stellt auch den für die Koordination der NCDMA zuständigen "Member Secretary" - Mr. R.K. Sethi. Herr Sethi ist zurzeit außerdem Vorsitzender des CDM-EB.

Der Ablauf von der Einreichung der geforderten Projektdokumentationen ("Project Concept Note" und "Project Design Document") bis zur nationalen Projektgenehmigung (HCA) wird ausführlich in englischer Sprache auf der Website "www.cdmindia.nic.in" beschrieben. Dort können auch bei der Antragstellung benötigte Formulare heruntergeladen werden.

Für das gesamte Genehmigungsverfahren ist ein Zeitraum von 60 Tagen vorgesehen. Die NCDMA-Mitglieder entscheiden über die Projekte auf ihren monatlichen Sitzungen. Wenn alle Bedenken seitens der Mitglieder ausgeräumt sind, stellt der Member Secretary das HCA aus. Eine Gebühr für ihre Tätigkeit wurde von der NCDMA bislang nicht erhoben. Die Arbeitsweise der NCDMA wird von Marktteilnehmern als zügig und effektiv bezeichnet. Falls alle erforderlichen Genehmigungen der involvierten Ministerien und Behörden vorliegen, erfolgt die Erteilung des HCA in der Regel innerhalb der 60 Tage.

3.3 Lokale Consultants, Validierer und Verifizierer

Von den 359 bis Anfang November 2008 beim EB registrierten Projekten hatten DNV 135, SGS 75 und TÜV Süd 53 validiert. Weitere "Designated Operational Entities" (DOEs) mit umfangreichen Aktivitäten im indischen Markt sind Bureau Veritas Certification, TÜV Nord und TÜV Rheinland. Nach Angaben eines DOE-Vertreters bewegen sich die Preise für Projektvalidierungen in Indien im international üblichen Rahmen.

Die wachsende Zahl in- und ausländischer Consultants, die ihre Dienste bei der Erstellung der erforderlichen Projektdokumentationen anbieten, hat zu einem noch intensiveren Wettbewerb im Beratungssektor geführt. Branchenkennern zufolge gibt es am Markt auch einige "schwarze Schafe", bei denen es fraglich ist, ob sie die erforderlichen Leistungen in der gebotenen Qualität erbringen können. Die meisten Anbieter sind dazu übergegangen, die Vergütung der Dienstleistung direkt an den Erfolg - also das HCA bzw. die Projektregistrierung - zu koppeln. Beratungsunternehmen, die nicht über einen umfangreichen finanziellen Hintergrund verfügen, fällt ein solches Vorgehen entsprechend schwerer.

Die Honorare für die Erarbeitung eines Project Design Document (PDD) werden von den Beratungsunternehmen in Abhängigkeit von der Projektgröße und -komplexität sowie von der verwendeten Methodologie berechnet. Auf "stand-alone"-Basis, d.h. PDD-Entwicklung ohne weitere Leistungen, wurden von befragten Consultants im November 2008 Spannweiten von 6.000 bis 10.000 US\$ für einfache kleinere Projekte bis hin zu 45.000 bis 55.000 US\$ für Großvorhaben mit neu zu entwickelnder Methodologie genannt. Werden weitergehende Beratungsdienste in Anspruch genommen (z.B. die Betreuung im Validierungs- und Registrierungsprozess oder auch die Suche nach möglichen Käufern der Emissionszertifikate), ist es Praxis, eine "Success Fee" in Höhe von 3 bis 5% der CER in Rechnung zu stellen.

Auch die GTZ ist in Indien umfangreich im CDM-Bereich engagiert. So berät sie unter anderem die indische Regierung zu dem Thema. Außerdem bietet sie Projektentwicklern Unterstützung bei der Identifizierung von CDM-Vorhaben.

3.4 Lokale juristische Anforderungen an CDM-Projekte und steuerliche Aspekte

Für ausländische Direktinvestitionen in CDM-Projekte gelten die gleichen gesetzlichen Bestimmungen, die auch bei anderen Vorhaben im betreffenden Sektor Anwendung finden. Ausländische Direktinvestitionen und Beteiligungen im Energiesektor (ausgenommen Kernenergie) unterliegen keinen Beschränkungen. In der Regel werden die Transaktionen über dem Weg der "Automatic Route" abgewickelt. Hierbei muss der Investor den Kapitaltransfer lediglich innerhalb von 30 Tagen bei der Reserve Bank of India anzeigen.

Die Besteuerung von CER-Einnahmen ist in Indien nicht einheitlich geregelt. Während es eine nationale Steuer für CERs bislang nicht gibt, haben einige Bundesstaaten zusätzliche Abgaben eingeführt. Unternehmen sollten sich daher bereits im Vorfeld bei den zuständigen Behörden informieren, wie die aktuelle Gesetzeslage in dem jeweiligen Bundesstaat ist. Das Institute of Chartered Accountants of India (ICAI) arbeitet derzeit an Rechnungslegungsstandards für die Behandlung von Emissionszertifikaten.

3.5 CDM-Partnerschaftsabkommen (“Memorandum of Understanding”)

Indien pflegt im CDM-Bereich intensive Kooperationen mit anderen Ländern und Institutionen, darunter auch mit Deutschland (insbesondere mit der KfW und der GTZ).

3.6 Möglichkeiten für CDM-Projekte im Energiesektor

Die Möglichkeiten für CO₂-Einsparmaßnahmen im indischen Energiesektor sind beträchtlich. Um das derzeitige BIP-Wachstum von 6 bis 8% p.a. aufrecht zu erhalten, sollen im laufenden Fünfjahresplan (bis 2012) rund 80 GW an zusätzlichen Kraftwerkskapazitäten geschaffen werden. Es ist allerdings fraglich, ob dieses Ziel erreicht werden kann. Realistisch dürften etwa 50 bis 60 GW sein.

Energie- und Umweltdaten

	Indien	Asien 1)	OECD
Primärenergieverbrauch (Mtoe, 2007)	404 2)		
davon aus erneuerbaren Energiequellen	ca. 7%		
Stromerzeugung (TWh, 1.4.07 - 31.3.08)	704		
davon aus erneuerbaren Energiequellen	ca. 17% 3)		
CO ₂ -Emissionen aus Kraftstoffverbrennung (Mt, 2006)	1.250		
Stromverbrauch/Kopf (kWh/Kopf, 2006)	503	667	8.381
CO ₂ /Primärenergieangebot (t CO ₂ /toe, 2006)	2,21	2,04	2,32
CO ₂ /Kopf (t CO ₂ /Kopf, 2006)	1,13	1,28	10,93
CO ₂ /BIP (kg CO ₂ /US\$, Kaufkraftparität 2000; 2006)	0,34	0,35	0,41

1) ohne VR China; 2) nur kommerziell gehandelte Energie (ca. 30-40% der Primärenergieversorgung basieren auf nicht-kommerziellen Quellen, z.B. der Nutzung von Holz oder Dung); 3) Anteil Windkraft: ca. 1,2%, Biomasse: ca. 0,3%, Wasserkraft: ca. 15%

Quellen: BP Statistical Review of World Energy 2008, IEA, Central Electricity Authority, Observ'ER

Die Energieeffizienz der vorhandenen Kohle-, Gas- und Dieselmotoren gilt noch als stark verbesserungsfähig. Darüber hinaus gibt es wegen der hohen Bedeutung der Kohle in der Energieversorgung auch Möglichkeiten zur CO₂-Reduktion durch den sog. "Fuel-Switch". Für kleinere Einsparmaßnahmen bieten sich zudem zahlreiche Gelegenheiten in Industrieunternehmen.

Auch im Bereich der erneuerbaren Energien existieren vielfältige CDM-Optionen. Bis 2012 sollen die entsprechenden Kapazitäten auf 20 bis 25 GW ausgebaut werden (Oktober 2008: 13.450 MW). Vor allem die Wind- und die Bioenergie sind für Projekte von Interesse. Bei den Windenergieinstallationen, die in Indien auf verschiedenen Ebenen gefördert werden, lag der Subkontinent im September 2008 mit einer Gesamtkapazität von fast 10 GW weltweit auf dem vierten Platz. Indien plant, mit Hilfe von Einspeisesubventionen dem Windenergiesektor zusätzlichen Schwung zu verleihen. Das Ministry of New and Renewable Energy (MNRE) schlug vor, dass Produzenten von Windenergie unter bestimmten Voraussetzungen künftig für jede in das öffentliche Stromnetz eingespeiste kWh 0,50 iR zusätzlich erhalten sollten. Die geplante Maßnahme zielt vor allem auf private und ausländische Investoren ab, die nicht in den Genuss bereits bestehender Steuervergünstigungen für Windkraftprojekte kommen.

Die Emissions-Baseline für CDM-Projekte im Energiebereich fällt in Indien wegen der hohen Nutzung von Kohle günstig aus. Für den indischen Elektrizitätssektor können Baseline-Daten über die Website der Central Electricity Authority (www.cea.nic.in) abgerufen werden.

3.7 Finanzierungsmöglichkeiten für CDM-Projekte

Lokale Banken und Niederlassungen ausländischer Geschäftsbanken offerieren eine Reihe von Produkten zur Finanzierung privater Investitionsvorhaben. Jedoch könnte die Finanzkrise Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie insbesondere der internationalen Institute haben. Die Nutzung von Emissionszertifikaten als Ergänzung zur Projektfinanzierung spielt indes nur eine untergeordnete Rolle. Das Zertifizierungsrisiko tragen die Banken i.d.R. nicht. Die Anzahl an guten, finanzierbaren CDM-Projekten ist Marktkennern zufolge bislang noch gering. Als problematisch angesehen wird vor allem die oft mangelnde Eigenkapitalausstattung der Projekte. Ausländische Darlehensgeber unterliegen den Richtlinien der External Commercial Borrowings (ECB) die von der Reserve Bank of India (RBI) festgelegt werden.

Auch die DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH bietet Möglichkeiten zur Projektfinanzierung in Indien zu marktorientierten Konditionen an (u.a. langfristige Darlehen, mezzanine Finanzierungen, Beteiligungen und Garantien). Im besonderen Fokus stehen dabei Vorhaben aus den Bereichen der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Im Jahr 2005 hat die DEG ein CDM-Projekt in Indien mitfinanziert. Die Zertifikate werden von der Weltbank (IFC) im Auftrag der niederländischen Regierung erworben. Darüber hinaus kann die DEG die Kosten für bestimmte Projektaktivitäten mit besonders entwicklungsrelevanten Effekten über das PPP-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit einer Summe von bis zu 200.000 Euro anteilig übernehmen.

4. Fazit

Der indische CDM-Markt ist in eine neue Reifephase getreten. Immer mehr indische Unternehmen, darunter auch die staatlichen Großkonzerne aus dem Rohstoff- und Versorgungssektor, engagieren sich in Klimaschutzprojekten. Zwar machen nach wie vor kleinere Projekte den Löwenanteil aus, nach Einschätzung von Marktbeobachtern soll sich das durchschnittliche Emissionseinsparpotenzial pro Vorhaben allerdings in den nächsten Jahren kontinuierlich erhöhen. Durch eine Bündelung von kleinen Projekten soll zudem die Bankfähigkeit der CDM-Vorhaben verbessert werden. Durch den Einstieg indischer Großbanken in den CDM-Markt dürfte eine weitere Professionalisierung der Branche zu beobachten sein.

Ein Pluspunkt des indischen CDM-Marktes ist das weit entwickelte institutionelle Umfeld. Die NCDMA versteht sich in erster Linie als öffentlicher Dienstleister und konzentriert sich auf eine zügige Überprüfung der "Nachhaltigkeit" von Projekten. Darüber hinaus gibt es im Land eine Vielzahl von interessierten Unternehmen und eine gute Verfügbarkeit von CDM-Consultants und -Entwicklern.

5. Beratung/Service

DNA/National CDM Authority (NCDMA);

R. K. Sethi, Member Secretary, Ministry of Environment and Forests, Room No. 115, Paryavaran Bhawan, C.G.O. Complex, Lodhi Road, New Delhi 110 003; Tel./Fax: 0091/11 24 36 22 52; E-Mail: dir.cc@nic.in; Internet: www.cdmindia.nic.in

KfW-Klimaschutzfonds/KfW Carbon Fund;

E-Mail: carbonfund@kfw.de; Internet: www.kfw.de/carbonfund

DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Beratung/Projektfinanzierungen);

E-Mail: hei@deginvest.de (Projektfinanzierung); co@deginvest.de, sb@deginvest.de (Carbon Credit Management), at@deginvest.de (Außenbüro Delhi); Internet: www.deginvest.de, www.kyoto-coaching-cologne.net

TÜV Rheinland Group (Validierung/Verifizierung);

E-Mail: kober@de.tuv.com (Netzwerk Kyoto Coaching Cologne - KCC), Internet: www.de.tuv.com

Deutsch-Indische Handelskammer/Indo-German Chamber of Commerce;

E-Mail: bombay@indo-german.com, delhi@indo-german.com; Internet: www.indo-german.com

bfai - Bundesagentur für Außenwirtschaft (Länderinformationen/Länderauskunftsdienst);

E-Mail: asien@bfai.de, Internet: www.bfai.de

Impressum:

Verfasser: Boris Alex, New Delhi

Redaktion und ergänzende Bearbeitung: Katja Simon, Martin Wiekert

Fachliche Beratung: Dr. Christopher Cosack, Volker Schwab

Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai)

Agrippastr. 87-93, 50676 Köln

Tel.: 0221/20 57 -0, Fax: 0221/20 57 -212, -262, -275, Internet: www.bfai.de

DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Kämmergasse 22, 50676 Köln

Tel.: 0221/49 86 -0, Fax: 0221/49 86 -12 90, Internet: www.deginvest.de

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.